



# LOHNKALKULATION: ANSATZ EINFACH ERMITTELN

*Für die Ausarbeitung eines Angebots bildet eine nachvollziehbare Kalkulation die Grundlage. Dazu werden möglichst genaue und verlässliche Zahlen benötigt. Neben dem Materialaufwand ist der Arbeitsaufwand ein wichtiger Kostenfaktor. Die Stundenansätze nehmen zusammen mit dem geschätzten Zeitaufwand eine zentrale Rolle ein.* TEXT FELIX BAUMGARTNER | FOTO 123RF, JIRKAEJC

Das Kalkulationsmodell von Holzbau Schweiz beinhaltet sieben Lohnkategorien (AVOR, Werkstatt, Bau, Spezialarbeit Werk, Spezialarbeit Bau, Elementbau Werk, Elementbau Bau). Das bisher angewendete Berechnungsmodell (Ermittlung PZK-Zuschlagssatz) ist veraltet und unübersichtlich. Darum wurde das Schema überarbeitet und bedienerfreundlicher gestaltet. Die Berechnungen sind nun transparent und das Unternehmen kann die Eingabedaten individu-

ell an die eigenen betrieblichen Verhältnisse anpassen. Grundlage für die Lohnkalkulation ist der gültige GAV Holzbau (GAV Broschüre 2015 und Mindestlohntabellen 2015).

*Das Wichtigste in Kürze:* Als Erstes wird die durchschnittliche Arbeitszeit erfasst. Grundlage dazu ist die Ermittlung der produktiven, verrechenbaren Stunden anhand der vertraglich festgelegten Jahresarbeitszeit abzüglich der Absenzen. Die Lohnnebenkosten

werden anhand der unproduktiven Stunden und der Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen berechnet. Dies ergibt einen Zuschlagssatz in Prozent, welcher auf den Grundlohn aufgerechnet wird. Die Gruppeneinteilung wird auf Basis einer idealen Zusammenstellung der Funktionen für die jeweilige Lohnkategorie vorgeschlagen. Diese Gruppenzusammensetzung kann durch das Unternehmen an die vorhandenen Mitarbeitenden mit ihren Funktionen angepasst werden.

ARBEITSZEIT	Jahresarbeitszeit		Betriebspersonal		Kader	
	Monatsarbeitszeit	Wochenarbeitszeit	Tage	Stunden	Tage	Stunden
				%		%
	2'190	42		2'190.0		2'190.0
	/ 12	/ 52.14		123.15 %		123.73 %
				226.8		235.2
				12.75 %		13.29 %
				75.6		75.6
				4.25 %		4.27 %
				42.0		42.0
				2.36 %		2.37 %
				25.2		25.2
				1.42 %		1.42 %
				42.0		42.0
				2.36 %		2.37 %
				1'778.38		1'769.98
				100.00 %		100.00 %

*Im neuen Kalkulationsmodell wird zunächst die durchschnittliche Arbeitszeit erfasst. Auch die weiteren Schritte lassen sich mit dem neuen Berechnungstool für die Lohnkalkulation leicht umsetzen. Das Tool steht Verbandsmitgliedern kostenlos auf der Website von Holzbau Schweiz zur Verfügung.*

Der Zuschlag für die Lohngemeinkosten (Baubetriebskosten, Fertigungskosten) erfolgte bisher in Prozent. Dies hatte den Nachteil, dass ein Mitarbeitender mit einem tiefen Stundenansatz weniger Gemeinkosten übernehmen musste als einer mit einem höheren Ansatz. Dies, obwohl beide die gleichen Kosten verursachen. Das wurde jetzt korrigiert und der Zuschlag wird neu in Franken pro Stunde aufgerechnet. Für eine transparente Zusammenstellung der Kosten wird dabei auf den Kontenplan abgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit eines projektbezogenen Zuschlags für die Abdeckung der Reisezeit und der Spesen.

**Vorkalkulationsansätze**

Wie bisher erfolgt die Berechnung des Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlags (VVKG) in Prozent. Auch hier wird auf das Schema des Kontenplans abgestellt. Somit erhält man die Selbstkostenansätze. Um die Vorkalkulationsansätze zu ermitteln, werden noch die Zuschläge für Risiko, Gewinn und Werkvertragsabzüge aufgerechnet. Mit dem gleichen Schema werden die Regieansätze berechnet, wobei ein zusätzlicher Verwaltungszuschlag berücksichtigt wird. Als Zusatznutzen wird eine Zusammenstellung der Nachkalkulationsansätze pro Funktion und Lohnkategorie erstellt.

**Lehrlingsansätze**

Auf einem weiteren Blatt sind die Kalkulationsansätze für die Lernenden berechnet. Diese Ansätze sind in der Gruppeneinteilung nicht berücksichtigt, weil diese den Gesamtschnitt stark nach unten drücken und zu viel eingeplante Lernende das Gesamtbild stark verfälschen würden. Darum werden die Lehrlingsansätze separat berechnet und müssen individuell in die Lohnkategorien eingerechnet werden.

**Nachvollziehbare Berechnung**

Das Ziel mit dem neuen Berechnungsmodell ist, für eine nachvollziehbare Berechnung der Lohnkalkulationsansätze zu sorgen, so dass diese individuell angepasst werden können. Die in der Vorlage eingesetzten Werte haben keinen spezifischen Unternehmensbezug und berücksichtigen die unternehmenseigenen Eigenheiten wie auch die regionalen und kantonalen Unterschiede nicht. Die Ansätze sind individuell durch jedes Unternehmen mit den betriebseigenen Werten anzupassen. Mitgliedsbetrieben von Holzbau Schweiz steht das neue Berechnungstool Lohnkalkulation kostenlos zur Verfügung. [holzbau-schweiz.ch/de/dienstleistungen/betriebswirtschaft/kalkulationshilfen/](http://holzbau-schweiz.ch/de/dienstleistungen/betriebswirtschaft/kalkulationshilfen/)



**DER AUTOR**

Felix Baumgartner ist eidg. dipl. Zimmermeister und Inhaber der Felix Baumgartner Unternehmensberatung, Hünenberg (ZG). Zudem ist er als Dozent an der Berner Fachhochschule Biel, der Bauschule Aarau und am ibW Chur sowie als Mitglied der Kommission Technik & Betriebswirtschaft von Holzbau Schweiz tätig.

GRUPPEN		L1	L2	L3	L4	L5	L6	L7	
		AVOR	Werkstatt	Bau	Spez. Werk.	Spez. Bau	Elem. Werk	Elem. Bau	
	Techniker/Polier (P)	1.0			1.0	1.0		1.0	
	Vorarbeiter (Z1)		1.0	1.0			1.0	1.0	
	Zimmermann EFZ (Z2)		1.0	1.0			1.0	2.0	
	Holzbearbeiter EBA (Z3)								
	Holzbau-Arbeiter (Z3)		2.0	2.0	1.0	1.0	2.0	2.0	
		<b>Achtung: Nur Funktionen verteilen für welche ein Grundlohn eingegeben ist</b>							
	<b>Total Personen</b>	<b>1.0</b>	<b>4.0</b>	<b>4.0</b>	<b>2.0</b>	<b>2.0</b>	<b>4.0</b>	<b>6.0</b>	

Das neue Kalkulationsmodell beinhaltet die sieben Lohnkategorien AVOR, Werkstatt, Bau, Spezialarbeit Werk, Spezialarbeit Bau, Elementbau Werk sowie Elementbau Bau.